



Fussballclub Küssnacht am Rigi

## Mit Derby-Sieg in die Winterpause

**Gegen Adligenswil zeigte Küssnacht am Samstag einen frischen und erfolgreichen Auftritt. Mit diesem 3:0-Sieg ist für die Rückrunde vieles möglich.**

Mateo Landolt

Auf dem heimischen Kunstrasen nahm der FCK das Duell gegen ein besser klassiertes Adligenswil in Angriff. Und Küssnacht war wie in den vergangenen Partien jene Mannschaft, die besser ins Spiel kam. Konsequenterweise stellte der FCK die Räume zu und gab sich aufsässig. So kam es, dass Isikli rund zehn Meter vor dem Strafraum hoch angespielt wurde. Mit zu viel Platz ausgestattet setzte dieser per Lobb-Ball Mario Bosnjak in Szene. Acht Minuten nach Anpfiff stand es durch Bosnjaks strammen, halbhohe Schuss bereits 1:0. Dieser Führungstreffer ging mit der Spielrichtung in Ordnung, auch wenn Adligenswil danach etwas mehr aufdrehte. Knapp eine halbe Stunde war gespielt als Louis Felder ein schönes Zuspiel knapp am Tor vorbei spedierte.



In der Pause waren die Punkte für Küssnacht (v.l. Captain Schilliger, Co-Trainer Matijevic und Co-Trainer Kunz) noch nicht im Trockenen.

### Entscheidung blieb aus

In der Phase bis zur Pause kam Küssnacht zwar zu zwei Chancen. Doch der FCK hat Adligenswil durch komplizierten und ungenauen Fussball ins Spiel kommen lassen. So blieb die Partie auch weit in die zweite Halbzeit hinein spannend. Küssnacht hatte weiterhin leichte Vorteile, die 100-prozentige Torchance blieb zuerst aber aus. In der 60. Minute wurde dann eine Seitenverlagerung durch Tarzia und die Aktion von Stuber und Isikli zum Schluss abgeblockt. Zehn Minuten später landete Tarzias Kopfball nach einem Eckball am Pfosten und Krüsis Nachschuss parierte Von Rotz.

### Zwei späte Tore

Der FC Küssnacht liess den Match, mehr oder weniger freiwillig, spannend bleiben. Erst ein Joker-Tor erlöste den FCK-Anhang. 30 Sekunden nach seiner Einwechslung stand Prend Shala bei einem Corner goldrichtig. Am Strafraumrand

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren

FROHSINN  
RESTAURANT & HOTEL

ISENSCHMID

AA ANNEN  
ARCHITEKTUR



FEROTEKT  
Bautenschutz & Abdichtungen

ARTHUR WEBER

Ausrüster



Sportförderer Nr. 1

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!



Fussballclub Küssnacht am Rigi

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren



ISENSCHMID



FEROTEKT  
Bautenschutz & Abdichtungen



Ausrüster



Sportförderer Nr. 1

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

stehend hämmerte dieser die Kugel vier Minuten vor Schluss ins Netz. Küssnacht sicherte sich die Führung ab, das Spiel war aber noch nicht vorbei. Zuerst vereitelte FCK-Goalie Janner an seinem 36. Geburtstag einen gut getretenen Freistoss. Und als in der 90. Minute beim Eckball auch Adligenswils Torwart nach vorne ging, erhöhte Matos über den Konter und bei leerem Tor zum 3:0-Schlussstand. Mit diesem Sieg haben die Rigidörfler bewiesen, dass es auch gegen ein vermeintlich besseres Team drei Punkte sein können. Das Team, welches im Sommer einen grossen Umbruch erlebte, scheint sich gefunden zu haben. Die Ausgangslage im hinteren Mittelfeld ist für Rückrunde bei konstanter Leistung vielversprechend.



Immerhin 14 Punkte aus elf Spielen: Der FC Küssnacht freut sich über den Heimsieg und den erreichten Turnaround in der Vorrunde.

### FC Küssnacht – FC Adligenswil 3:0 (1:0)

Luterbach. – 85 Zuschauer – SR Gilli - Tore: 8. Bosnjak 1:0. 86. Shala 2:0. 90. Matos 3:0. – **FC Küssnacht:** Janner; Reber, Tarzia, Schilliger, Stuber; Matos, Horat, Bosnjak, Lieb; Isikli, Brito. (Krüsi, Stadler, Shala). – **FC Adligenswil:** Von Rotz; Fallegger, Odermatt, Mattmann, Mach, Hirt; Max Rieder, Lo Presti, Huber; Lottenbach, Felder. (Florian Rieder, Mächler).

### Damen: Mit knappem Sieg aus Spitzenkampf

Im letzten Spiel der Vorrunde mussten die FCK-Wintermeisterinnen gegen einen potenziellen Stolperstein spielen. Das Team Étoile Carouge aus Genf belegt den dritten Platz in der 1.Liga-Tabelle. Schlussendlich setzten sich die Küssnachterinnen mit einem 1:0 durch. Aussenverteidigerin Géraldine Sommer sorgte in der 51. Minute für die Entscheidung. Damen-Trainer Remo Zwyszig: «Es war ein sehr umkämpfter Spitzenkampf – so wie es sein sollte.»